

# Quartalsbericht 03/05

Juli bis September

Umsatz steigt in den ersten neun Monaten  
auf **2,1 Mrd. € (+ 10%)**

Operatives Ergebnis (EBIT I) legt um **53 %** auf **202,1 Mio. €** zu

Ergebnis je Aktie (bereinigt) bei **2,96 € (+ 57%)**

Ausblick für das **Gesamtjahr** auf bereinigte  
**3,20 bis 3,40 €/Aktie angehoben**  
(bisher: 2,95 bis 3,30 €/Aktie)



Wachstum erleben.

## Eckdaten der Geschäftsentwicklung

Kennzahlen (IFRS)	Juli - Sept. (Q3)			Jan. - Sept. (9M)		
	2005	2004	%	2005	2004	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	622,4	537,0	+ 15,9	2.099,7	1.907,9	+ 10,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	70,1	56,0	+ 25,2	297,3	227,9	+ 30,5
EBITDA-Marge in %	11,3	10,4		14,2	11,9	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	38,6	26,2	+ 47,3	202,1	132,5	+ 52,5
Operative EBIT-Marge in %	6,2	4,9		9,6	6,9	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	53,6	39,1	+ 37,1	221,9	145,3	+ 52,7
Ergebnis vor Steuern	51,5	35,3	+ 45,9	214,7	132,9	+ 61,6
Ergebnis vor Steuern, bereinigt <sup>1)</sup>	36,5	22,4	+ 62,9	194,9	120,1	+ 62,3
Ergebnis nach Steuern	33,3	23,5	+ 41,7	138,1	87,9	+ 57,1
Ergebnis nach Steuern, bereinigt <sup>1)</sup>	24,0	15,4	+ 55,8	125,8	79,9	+ 57,4
Brutto-Cashflow	60,4	61,0	- 1,0	237,5	217,0	+ 9,4
Geld und Geldanlagen per 30.09.	-	-	-	317,2	281,2	+ 12,8
Investitionen <sup>2)</sup>	28,2	38,1	- 26,0	65,7	85,1	- 22,8
Abschreibungen <sup>2)</sup>	31,5	29,8	+ 5,7	95,2	95,4	- 0,2
Ergebnis nach Steuern je Aktie, bereinigt <sup>1)</sup> (€)	0,56	0,36	+ 55,6	2,96	1,88	+ 57,4
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	1,42	1,44	- 1,4	5,59	5,11	+ 9,4
Buchwert je Aktie per 30.09., bereinigt <sup>1)</sup> (€)	-	-	-	22,84	19,95	+ 14,5
Gesamtanzahl Aktien per 30.09. (Mio.)	-	-	-	42,5	42,5	-
Ausstehende Aktien per 30.09. (Mio.) <sup>3)</sup>	-	-	-	42,5	42,5	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) <sup>4)</sup>	42,5	42,5	-	42,5	42,5	-
Mitarbeiter per 30.09. (Anzahl) <sup>5)</sup>	-	-	-	11.051	11.080	- 0,3
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) <sup>5)</sup>	10.986	11.042	- 0,5	11.018	11.089	- 0,6
Personalaufwand	148,6	146,6	+ 1,4	482,1	454,7	+ 6,0
Schlusskurs (XETRA) am 30.09. (€)	-	-	-	58,74	34,64	+ 69,6
Marktkapitalisierung am 30.09.	-	-	-	2.496,5	1.472,2	+ 69,6
Enterprise Value am 30.09.	-	-	-	2.680,8	1.733,5	+ 54,6

1) Um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigt; beim bereinigten Ergebnis nach Steuern wurde ein Steuersatz von 37,8% unterstellt.

2) In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

3) Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

4) Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

5) Belegschaft insgesamt inklusive befristet Beschäftigter (ohne Studenten und Praktikanten), gemessen in Vollzeitäquivalenten (FTE).

## Lagebericht

Abweichungsanalyse	Q3/05	9M/05
Umsatz (Mio. €)	622,4	2.099,7
<b>Umsatzveränderung (Mio. €)</b>	<b>+ 85,4</b>	<b>+ 191,8</b>
- mengen-/strukturbedingt	+ 44,3	+ 9,4
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 35,1	+ 166,7
- währungsbedingt	+ 2,0	- 12,5
- konsolidierungsbedingt	+ 4,0	+ 28,2

### Umsatzanstieg im dritten Quartal um 16%

Der Umsatz des dritten Quartals übertraf mit 622,4 Mio. € den Vorjahreswert um 85,4 Mio. € bzw. 16%. Wie schon im ersten Halbjahr legten die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte sowie fertiva aufgrund der im Jahresvergleich deutlich gestiegenen Weltmarktpreise für Kali- sowie Stickstoffdüngemittel stark zu. Auch COMPO konnte den Umsatz dank der anhaltend erfolgreichen Vermarktung von stabilisierten ENTEC®-Düngern im dritten Quartal deutlich ausweiten.

In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz der K+S Gruppe überwiegend preisbedingt um 192 Mio. € bzw. 10% auf 2,1 Mrd. €. Mit 42% entfällt der größte Umsatzanteil auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Insgesamt werden mit 1,6 Mrd. € knapp 80% des Konzernumsatzes in Europa erzielt, wo wir speziell im Düngemittelgeschäft Logistikkvorteile gegenüber den überseeischen Wettbewerbern nutzen.

### Operatives Ergebnis im dritten Quartal plus 47%

Das operative Ergebnis (EBIT I) entspricht weitgehend der bisherigen Definition des EBIT nach HGB. Es ist frei von zahlungsunwirksamen Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarsicherung eingesetzten Optionen und beinhaltet lediglich den aus der Kurssicherung in der abgelaufenen Berichtsperiode tatsächlich erzielten Währungserfolg. Wir sind der Ansicht, dass das operative Ergebnis (EBIT I) eine bessere Aussagekraft für die operative Ertragsstärke der K+S Gruppe hat als das Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II).

Beim operativen Ergebnis (EBIT I) erzielten wir im dritten Quartal 2005 eine spürbare Steigerung um 12,4 Mio. € bzw. 47% auf 38,6 Mio. €. Bis auf die Geschäftsbereiche Entsorgung und Recycling sowie Salz konnten sich alle Geschäftsbereiche beim operativen Ergebnis verbessern. Der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte erzielte mit 31,7 Mio. € nicht nur den größten Anteil, sondern auch den bei weitem größten Zuwachs (+66%). In den ersten neun Monaten 2005 lag das EBIT I der K+S Gruppe bei 202,1 Mio. € und damit 69,6 Mio. € bzw. 53% über dem Vorjahr.

#### Marktwerte der Kurssicherungsgeschäfte per 30. September 2005 gestiegen

Nach IFRS müssen die Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Bandbreitenoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Während der zahlungswirksame Währungserfolg aus bereits ausgeübten Optionen in das operative Ergebnis (EBIT I) einfließt, weisen wir als Überleitung zum EBIT II die nicht zahlungswirksamen Marktwertveränderungen der noch ausstehenden Optionen aus. Die bis zum Fälligkeitstermin dieser Optionen auftretenden Marktwertveränderungen sind für den operativen Erfolg von K+S nicht relevant. Durch aktives Währungsmanagement, ggf. auch unter Inkaufnahme zusätzlicher Prämienzahlungen für die Anpassung der Bandbreiten, können wir sicherstellen, dass die Kurssicherung bis zum Ausübungstag erhalten bleibt.

Im dritten Quartal 2005 ist das Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II) um 14,5 Mio. € auf 53,6 Mio. € gestiegen; die Ergebnisverbesserung im EBIT I wurde durch die positive Entwicklung der Marktwerte unserer Bandbreitenoptionen noch verstärkt. Die Höhe der Marktwerte am Abschlussstichtag ist u. a. von Faktoren wie dem USD/EUR-Kassakurs, der Volatilität des Wechselkurses und den Laufzeiten der Optionen abhängig. In den ersten neun Monaten 2005 lag das EBIT II mit 221,9 Mio. € um 76,6 Mio. € bzw. 53% über dem Vorjahr.

#### Finanzergebnis im dritten Quartal spürbar besser

Das Finanzergebnis betrug im dritten Quartal -2,1 Mio. € und liegt 1,7 Mio. € über dem Niveau des Vorjahreszeitraums; hierfür waren höhere Gewinne bei Wertpapieranlagen ausschlaggebend. Noch deutlicher als im dritten Quartal hat sich das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten mit -7,2 Mio. € um 5,2 Mio. € verbessert; auch hier führten gestiegene Gewinne bei Wertpapieren zu diesem Ergebnis. Nach IFRS wird im Finanzergebnis neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (9M 2005: -7,1 Mio. €) auch der Zinsaufwand für die sonstigen langfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (9M 2005: -10,0 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben hierzu finden Sie im Anhang.

#### Bereinigtes Ergebnis vor und nach Steuern stark gestiegen

Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft sowie der hohen Schwankungsbreite der Marktwerte unserer Devisenoptionsgeschäfte weisen wir zusätzlich ein um diese Effekte bereinigtes Ergebnis vor Steuern sowie ein solches nach Steuern aus. Letzteres berücksichtigt damit auch die Auswirkungen der Marktwertveränderungen auf die latenten Steuern.

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erreichte im dritten Quartal 36,5 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein kräftiger Zuwachs von 14,1 Mio. € bzw. 63%. In den ersten neun Monaten stieg das bereinigte Ergebnis vor Steuern um 74,8 Mio. € bzw. 62% auf 194,9 Mio. €.

Die Umstellung auf IFRS hat auch beim Ausweis der Ertragsteuern signifikante Änderungen gegenüber der Bilanzierung nach HGB zur Folge: Trotz der Geltendmachung steuerlicher Verlustvorträge erfolgt ein fiktiver Ausweis von Ertragsteuern durch latente, d. h. zahlungsunwirksame Steuern. In den ersten neun Monaten waren von den insgesamt 76,6 Mio. € Ertragsteuern 35,2 Mio. €, d. h. knapp die Hälfte, nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben zur Ertragsteuerbelastung finden Sie im Anhang.

Das um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigte Ergebnis nach Steuern betrug im dritten Quartal 24,0 Mio. €; dies ist ein deutlicher Anstieg um 56%. In den ersten neun Monaten lag es mit 125,8 Mio. € um 45,9 Mio. € bzw. 57% über dem entsprechenden Vorjahreswert.

#### Bereinigtes Ergebnis je Aktie im dritten Quartal plus 56%

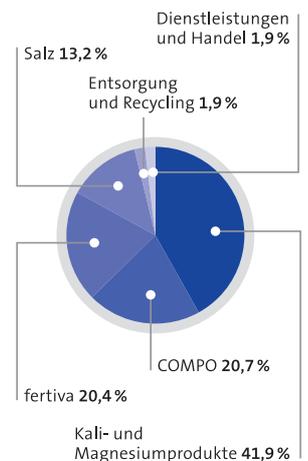
Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal bei 0,56 € je Aktie und übertraf damit das Vorjahresniveau um 0,20 € bzw. 56%. Die Ermittlung basierte wie im Vorjahreszeitraum auf durchschnittlich 42,5 Mio. Stückaktien. Bezogen auf die ersten neun Monate betrug das bereinigte Ergebnis je Aktie 2,96 €; das sind 1,08 € bzw. 57% mehr als im Vorjahr.

Zum 30. September 2005 hielten wir keine eigenen Aktien im Bestand.

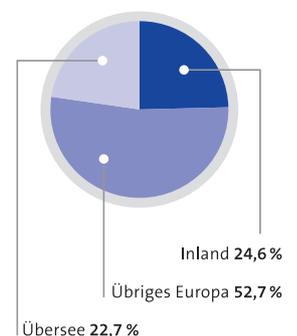
#### Freier Cashflow im dritten Quartal plus 14%

Der Brutto-Cashflow lag im dritten Quartal mit 60,4 Mio. € fast auf der Höhe des Vorjahreswerts (Q3 2004: 61,0 Mio. €). Das gestiegene operative Ergebnis konnte u. a. höhere Steuerzahlungen ausgleichen. In den ersten neun Monaten stieg der Brutto-Cashflow um 20,5 Mio. € bzw. 9% auf 237,5 Mio. €. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im dritten Quartal 150,1 Mio. € und verfehlt damit nur um 3,1 Mio. € das Vorjahresniveau. Einer geringeren Abnahme der Forderungen stand eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber. In den ersten neun Monaten stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 29,9 Mio. € bzw. 13% auf 260,8 Mio. €. Die geringere Investitionstätigkeit führte im dritten Quartal zu rückläufigen Auszahlungen für Sach- und Finanzinvestitionen um 18,7 Mio. € auf -25,0 Mio. €. In den ersten neun Monaten fällt der Rückgang um 105,1 Mio. € auf -60,1 Mio. € noch deutlicher aus, nachdem das Vorjahr durch die Akquisition der esco-Anteile beeinflusst war.

Umsätze je Geschäftsbereich  
Jan. - Sept. 2005



Umsätze nach Regionen  
Jan. - Sept. 2005



## Lagebericht

Der freie Cashflow ist auch aus diesem Grund im dritten Quartal auf 125,1 Mio. € nach 109,5 Mio. € im Vorjahr und in den ersten neun Monaten auf 200,7 Mio. € nach zuvor 65,7 Mio. € deutlich angestiegen. Der Bestand an Geld und Geldanlagen betrug zum 30. September 2005 insgesamt 317,2 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs von 36,0 Mio. €. Dabei ist zu beachten, dass zum 30. September 2005 flüssige Mittel in Höhe von 3,4 Mio. € sowie Wertpapiere in Höhe von 40,9 Mio. € zweckgebunden zur Finanzierung von Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen ausgegliedert wurden. Der Bestand an Geld und Geldanlagen erreicht tendenziell im dritten Quartal seinen höchsten Stand.

### Investitionen im dritten Quartal planmäßig niedriger

Im dritten Quartal haben wir 28,2 Mio. € investiert und lagen damit um 9,9 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Dies ist in erster Linie auf die im Vorjahr abgeschlossene Solfelderweiterung im Geschäftsbereich Salz sowie die Fertigstellung des Sylvinitprojekts im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. Auch in den ersten neun Monaten lag das Investitionsniveau mit 65,7 Mio. € um 19,4 Mio. € bzw. 23 % spürbar unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Für das Gesamtjahr 2005 rechnen wir mit einem Investitionsvolumen zwischen 125 und 130 Mio. €; davon sind rund drei Viertel für Ersatz und Produktionssicherung vorgesehen. Die Höhe der Abschreibungen erwarten wir bei rund 130 Mio. €.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im dritten Quartal mit 3,5 Mio. € etwas über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2,8 Mio. €). Für das Jahr 2005 erwarten wir Kosten für F&E in Höhe von knapp 15 Mio. €; das entspricht in etwa dem Vorjahreswert.

### Personalzahl etwas niedriger

Am 30. September 2005 waren in der K+S Gruppe insgesamt 11.051 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem 30. September 2004 (11.080 Mitarbeiter) hat sich die Anzahl damit kaum verändert. Die Belegschaft ist durch den Erwerb der französischen SCPA-Aktivitäten konsolidierungsbedingt gewachsen; ohne diesen Struktureffekt wäre die Mitarbeiterzahl um knapp 2 % gesunken. Die Zahl der Auszubildenden belief sich am 30. September 2005 auf 588. Auch am Jahresende sollte die Zahl der Mitarbeiter auf dem derzeitigen Niveau liegen.

Im dritten Quartal betrug der Personalaufwand einschließlich Aufwendungen für Altersteilzeit, Vorruhestand und Ergebnisbeteiligung 148,6 Mio. €; er hat sich damit nur leicht um 2 Mio. € bzw. 1 % erhöht. In den ersten neun Monaten betrug der Personalaufwand 482,1 Mio. € und lag im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Ergebnisbeteiligung der Mitarbeiter um 27,4 Mio. € bzw. 6 % über dem Vorjahr.

### Nachtragsbericht

Der Vorstand der K+S Aktiengesellschaft hat am 7. Oktober 2005 ein Aktienrückkaufprogramm über die Börse beschlossen. Im Rahmen des Programms sollen bis zum Jahresende 1.250.000 Aktien, d. h. knapp 3 % des Grundkapitals, erworben werden; bei dem gegenwärtigen Aktienkurs entspricht dies einem Volumen von rund 70 Millionen €. Der Erwerb erfolgt zum Zweck der späteren Einziehung der Aktien nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Zusätzlich haben wir mit der Ausgliederung von Pensionsrückstellungen in Höhe von knapp 50 Millionen € über ein Contractual Trust Arrangement (CTA-Modell) begonnen. Mit der Dotierung des CTA-Modells werden die entsprechenden Finanzierungsmittel zweckgebunden für die Erfüllung von Pensionsverpflichtungen eingesetzt und damit außerhalb der Bilanz der K+S Gruppe ausgewiesen. Es wird geprüft, ob diesem ersten Schritt weitere folgen werden. Aktienrückkauf und Ausgliederung der Pensionsrückstellungen optimieren die Kapitalstruktur der K+S Gruppe, ohne den erforderlichen Handlungsrahmen für die ins Auge gefassten Akquisitions- und Kooperationsziele einzuschränken. Der Vorstand hält unverändert an seinem Ziel fest, die internationale Wettbewerbsposition der K+S Gruppe über externes Wachstum zu stärken.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft wird Herr Joachim Vogt seinen Vertrag als Mitglied des Vorstands nicht verlängern und scheidet zum 31. Dezember 2005 aus dem Unternehmen aus. Seine Zuständigkeiten werden zum 1. Januar 2006 auf Herrn Dr. Bethke übergehen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. August 2005 Herrn Joachim Felker, Mitglied der Geschäftsführung der K+S KALI GmbH, mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 in den Vorstand der K+S Aktiengesellschaft berufen. Herr Felker übernimmt die Ressortverantwortung für die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte sowie fertiva von Herrn Dr. Bethke.

### Ausblick angehoben

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung wird sich auch in den verbleibenden Wochen des Jahres 2005 fortsetzen, so dass wir unsere Ergebnisprognose für das Jahr 2005 anheben. Der Umsatz für das Gesamtjahr 2005 sollte knapp 2,8 Mrd. € erreichen (bisher: 2,6 bis 2,8 Mrd. €; Vorjahr: 2,5 Mrd. €). Beim operativen Ergebnis (EBIT I) erwarten wir nun einen Wert von zwischen 225 und 235 Mio. € (bisher: 215 bis 230 Mio. €; Vorjahr 161,6 Mio. €); dabei unterstellen wir einen durchschnittlichen Absatz von Auftausalz bis zum Jahresende sowie einen zwischen 1,15 bis 1,30 USD/EUR verbleibenden US-Dollarkurs. Unter den genannten Voraussetzungen sollte das bereinigte Ergebnis nach Steuern für das Jahr 2005 zwischen 135 und 145 Mio. € liegen; dies entspräche einem bereinigten Ergebnis je Aktie von 3,20 bis 3,40 € (bisher 2,95 bis 3,30 €; Vorjahr: 2,32 €). Sofern sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im nächsten Jahr nicht verschlechtern, sind wir auch für das Jahr 2006 zuversichtlich. Unser Ausblick stützt sich u. a. auf eine weltweit anhaltend gute Nachfrage nach Kalidüngemitteln sowie weitere Effizienzsteigerungen in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie COMPO.

Der Vorstand, 4. November 2005

#### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit geschilderten Erwartungen abweichen.

## Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Kali- und Magnesiumprodukte	Juli - Sept. (Q3)			Jan. - Sept. (9M)		
	2005	2004	%	2005	2004	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	261,4	224,7	+ 16,3	880,0	772,1	+ 14,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	52,5	38,4	+ 36,7	177,7	117,0	+ 51,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	31,7	19,1	+ 66,0	114,8	54,8	+ 109,5
Operative EBIT-Marge in %	12,1	8,5		13,0	7,1	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	45,6	31,5	+ 44,8	134,3	67,7	+ 98,4
Investitionen	18,8	26,5	- 29,1	43,6	52,7	- 17,3
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	7.523	7.580	- 0,8

Im ersten Halbjahr 2005 war die Nachfrage auf dem Weltkalimarkt gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 um knapp 4 % gestiegen. Im dritten Quartal legten die asiatischen Märkte weiter kräftig zu, während die Entwicklung in den übrigen Märkten etwas schwächer verlief. Insbesondere in Brasilien ist nach dem starken Anstieg der Vorjahre eine Konsolidierung zu verzeichnen.

Im dritten Quartal ist der Umsatz um 16 % auf 261,4 Mio. € gestiegen. Ein in allen Märkten höheres Preisniveau sowie ein gestiegener Absatz in Europa trugen zu diesem Anstieg bei. Bei Kaliumchlorid ist der Umsatz mit 135,7 Mio. € preis- und mengenbedingt um 18 % höher ausgefallen. Auch im Segment Düngemittelspezialitäten lag der Umsatz mit 83,5 Mio. € um 18 % über dem Vorjahr; wie schon im ersten Halbjahr trug hierzu vor allem die gute Entwicklung bei Kaliumsulfat bei. Der Umsatz mit Industrieprodukten (42,2 Mio. €) stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 8 %. In den ersten neun Monaten erreichte der Umsatz des Geschäftsbereichs mit 880 Mio. € ein um 14 % höheres Niveau.

Das operative Ergebnis erreichte im dritten Quartal 31,7 Mio. €, ein Zuwachs von 12,6 Mio. € bzw. 66 %. Der Absatzrückstand aus dem ersten Halbjahr konnte aufgeholt werden und führte bei deutlich höheren Durchschnittserlösen für Kali- und Magnesiumprodukte zu diesem überdurchschnittlichen Ergebnisanstieg. In den ersten neun Monaten betrug das operative Ergebnis 114,8 Mio. € (+110 %); neben positiven Preistendenzen wirkten sich nachhaltige Einsparungseffekte aus unseren Effizienzsteigerungen ergebnissteigernd aus.

Für das Jahr 2005 erwarten wir infolge preisbedingter Effekte einen im Vergleich zum Vorjahr spürbar höheren Umsatz; den Absatz sehen wir auf der Höhe des Vorjahres. Das operative Ergebnis wird vor allem aufgrund der höheren Durchschnittspreise stark zulegen.

COMPO	Juli - Sept. (Q3)			Jan. - Sept. (9M)		
	2005	2004	%	2005	2004	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	89,9	78,8	+ 14,1	433,9	423,0	+ 2,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	0,9	2,4	- 62,5	31,6	30,7	+ 2,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	- 1,4	- 1,7	+ 17,6	24,2	21,7	+ 11,5
Operative EBIT-Marge in %	-	-		5,6	5,1	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 0,4	- 1,3	+ 69,2	24,4	22,2	+ 9,9
Investitionen	3,1	4,0	- 22,5	6,6	7,1	- 7,0
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	1.286	1.303	- 1,3

Während das Consumergeschäft auch im dritten Quartal unter der anhaltenden Konjunkturschwäche und Konsumzurückhaltung in Teilen Europas litt, verlief das Profigeschäft dank einer stärkeren Frühheilerinlagerungssaison sehr erfolgreich.

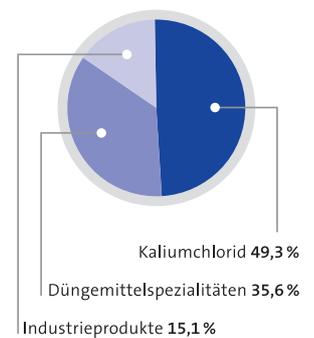
Im dritten Quartal 2005 stieg der Umsatz um 11,1 Mio. € bzw. 14 % auf 89,9 Mio. €; Mengenzuwächse sowie moderate Preissteigerungen trugen hierzu hauptsächlich bei. Im Consumerbereich ging der Umsatz um 9 % auf 24,8 Mio. € zurück; die verregneten Monate Juli und August dämpften den Verkauf von Blumenerden und -pflegeprodukten. Das Profigeschäft konnte sich dagegen um 27 % auf 65,1 Mio. € verbessern; die gute Nachfrage nach Langzeitdüngern sowie eine gelungene Frühheilerinlagerung von stabilisierten ENTEC®-Düngern waren hierfür maßgeblich. In den ersten neun Monaten erreichte der Umsatz des Geschäftsbereichs COMPO 433,9 Mio. €; er liegt damit 3 % über Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis betrug im saisonbedingt generell schwächeren dritten Quartal -1,4 Mio. €, verbesserte sich aber um 0,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Kostensteigerungen bei den eingesetzten Rohstoffen konnten weitestgehend aufgefangen werden. In den ersten neun Monaten stieg das operative Ergebnis um 2,5 Mio. € bzw. 12 % auf 24,2 Mio. €.

Wir erwarten für das Jahr 2005 einen leichten Umsatzanstieg. Das operative Ergebnis sollte an das Vorjahresniveau wieder heranreichen; die eingeleiteten, mit Einmalaufwendungen verbundenen Effizienzsteigerungen werden sich ab dem kommenden Jahr positiv auswirken. Die Ende September verkündete Zusammenarbeit mit Syngenta, einem der weltweit führenden Pflanzenschutzmittelhersteller, sollte über die Entwicklung und Vermarktung eines kompletten Angebots von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln im europäischen Consumergeschäft mittelfristig COMPOs Ertragskraft dauerhaft stärken.

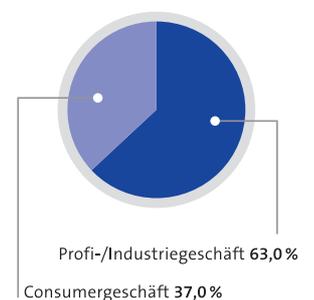
Abweichungsanalyse	Q3/05	9M/05
Umsatz (Mio. €)	261,4	880,0
<b>Umsatzveränderung (Mio. €)</b>	<b>+ 36,7</b>	<b>+ 107,9</b>
- Kaliumchlorid	+ 20,9	+ 49,4
- Düngemittelspezialitäten	+ 12,8	+ 46,0
- Industrieprodukte	+ 3,0	+ 12,5

Umsätze nach Produktgruppen  
Jan. - Sept. 2005



Abweichungsanalyse	Q3/05	9M/05
Umsatz (Mio. €)	89,9	433,9
<b>Umsatzveränderung (Mio. €)</b>	<b>+ 11,1</b>	<b>+ 10,9</b>
- Consumergeschäft	- 2,6	- 5,8
- Profi-/Industriegeschäft	+ 13,7	+ 16,7

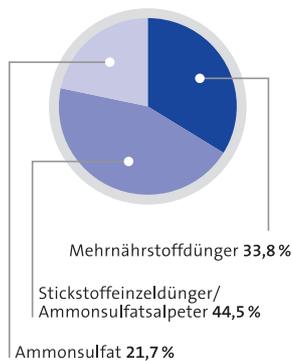
Umsätze nach Produktgruppen  
Jan. - Sept. 2005



## Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Abweichungsanalyse	Q3/05	9M/05
Umsatz (Mio. €)	170,1	428,8
<b>Umsatzveränderung (Mio. €)</b>	<b>+ 37,5</b>	<b>+ 58,4</b>
- Mehrnährstoffdünger	+ 17,2	+ 27,6
- Stickstoffeinzeldünger/ Ammonsulfatsalpeter	+ 13,8	+ 15,3
- Ammonsulfat	+ 6,5	+ 15,5

Umsätze nach Produktgruppen  
Jan. - Sept. 2005



fertiva	Juli - Sept. (Q3)			Jan. - Sept. (9M)		
	2005	2004	%	2005	2004	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	170,1	132,6	+ 28,3	428,8	370,4	+ 15,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,7	0,1	> 100	13,6	7,5	+ 81,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	2,5	0,0	-	13,2	7,2	+ 83,3
Operative EBIT-Marge in %	1,5	-		3,1	1,9	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	2,5	0,2	> 100	13,2	6,7	+ 97,0
Investitionen	0,1	0,4	- 75,0	0,3	0,8	- 62,5
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	56	54	+ 3,7

Das dritte Quartal war geprägt von einer starken Nachfrage nach stickstoffhaltigen Düngemitteln, da der Handel infolge steigender Energiepreise ebenfalls steigende Stickstoffdüngemittelpreise erwartete und über günstigere Früheinlagerungspreise ein attraktiveres Preisniveau zu sichern beabsichtigte. Bei einem weltweit knappen Angebot waren spürbare Preissteigerungen die Folge.

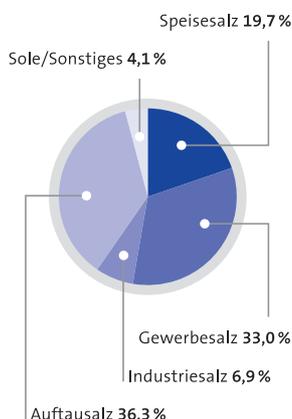
fertiva erzielte im dritten Quartal 2005 einen Umsatzzuwachs von 37,5 Mio. € bzw. 28% auf 170,1 Mio. €. Deutlich höhere Preise sowie auch ein gestiegener Absatz waren hierfür ausschlaggebend. So stieg der Umsatz bei Mehrnährstoffdüngern preis- und mengenbedingt um 42% auf 58,0 Mio. €. Bei Stickstoffeinzeldüngern stieg der Umsatz mit 76,4 Mio. € im Wesentlichen preisbedingt um 22%. Bei Ammonsulfat stieg der Umsatz ebenfalls um 22% auf 35,7 Mio. €; bei einem nur leicht gestiegenen Erlösniveau trugen hierzu hauptsächlich die höheren Mengen bei. Die starke Nachfrage und das damit einhergehend höhere Preisniveau für stickstoffhaltige Düngemittel ließ den Umsatz des Geschäftsbereichs in den ersten neun Monaten um 58,4 Mio. € bzw. 16% ansteigen.

Das operative Ergebnis (EBIT I) erreichte im dritten Quartal 2,5 Mio. € und konnte damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Die Ausweitung der Margen sowie die Absatzerhöhung waren für diesen Anstieg maßgeblich. Aus denselben Gründen hat sich das Ergebnis auch in den ersten neun Monaten um 6,0 Mio. € bzw. 83% auf 13,2 Mio. € erhöht.

Für das Jahr 2005 ist ein spürbarer Umsatz- und Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr wahrscheinlich.

Abweichungsanalyse	Q3/05	9M/05
Umsatz (Mio. €)	75,1	276,4
<b>Umsatzveränderung (Mio. €)</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>+ 16,8</b>
- Speisesalz	-	- 0,7
- Gewerbesalz	+ 0,3	- 1,2
- Industriesalz	- 0,3	- 1,7
- Auftausalz	+ 1,9	+ 19,1
- Sole/Sonstiges	+ 0,1	+ 1,3

Umsätze nach Produktgruppen  
Jan. - Sept. 2005



Salz	Juli - Sept. (Q3)			Jan. - Sept. (9M)		
	2005	2004	%	2005	2004	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	75,1	73,1	+ 2,7	276,4	259,6	+ 6,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	10,0	10,3	- 2,9	61,5	57,5	+ 7,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	4,4	6,0	- 26,7	45,3	41,7	+ 8,6
Operative EBIT-Marge in %	5,9	8,2		16,4	16,1	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	4,4	6,0	- 26,7	45,3	41,7	+ 8,6
Investitionen	2,9	4,9	- 40,8	7,2	19,1	- 62,3
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	1.391	1.357	+ 2,5

Wie schon im ersten Halbjahr zeigt sich der westeuropäische Salzmarkt auf hohem Niveau umkämpft, aber stabil. Mengensteigerungen, mit Ausnahme bei Auftausalz, sind nur begrenzt möglich.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs betrug im Berichtsquartal 75,1 Mio. € und lag damit rund 3% über Vorjahresniveau. Ein geringfügiger Mengenrückgang konnte durch Preisadjustierungen, speziell bei Auftausalz, ausgeglichen werden. Bei Speisesalzen (18,9 Mio. €) lag der Umsatz exakt auf Vorjahresniveau, während er bei Gewerbesalzen mit 29,5 Mio. € leicht zulegen konnte. Bei Industriesalzen kam es zu einem mengenbedingten Umsatzrückgang von 4%. Das gute Frühbezugsgeschäft in Europa führte im Auftausalzgeschäft zu einem Umsatzzuwachs um 12% auf 17,7 Mio. €. Das sehr gut verlaufene Auftausalzgeschäft des ersten Halbjahres war auch in den ersten neun Monaten ausschlaggebend für den Umsatzzuwachs um 7% auf 276,4 Mio. €.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses im dritten Quartal um 1,6 Mio. € auf 4,4 Mio. € ist hauptsächlich auf den Anstieg der Energie- und Frachtkosten zurückzuführen. In den ersten neun Monaten stieg das operative Ergebnis um 3,6 Mio. € bzw. 9% auf 45,3 Mio. €.

Umsatz und operatives Ergebnis des Gesamtjahres 2005 hängen insbesondere vom Wintergeschäft am Jahresende ab. Bei entsprechender Witterung am Jahresende ist ein Erreichen der sehr guten Vorjahreswerte möglich.

Entsorgung und Recycling	Juli - Sept. (Q3)			Jan. - Sept. (9M)		
	2005	2004	%	2005	2004	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	13,7	14,8	- 7,4	41,0	44,6	- 8,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,4	3,3	- 27,3	8,4	10,0	- 16,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	1,8	2,2	- 18,2	6,5	6,8	- 4,4
Operative EBIT-Marge in %	13,1	14,9		15,9	15,2	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	1,8	2,2	- 18,2	6,5	6,8	- 4,4
Investitionen	1,1	0,4	+ 175,0	1,6	0,7	+ 128,6
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	35	34	+ 2,9

Der Entsorgungsmarkt in Deutschland war auch im dritten Quartal sehr wettbewerbsintensiv. Die Preise bewegen sich trotz der ab Juni 2005 geltenden neuen Rechtslage, dass unbehandelte Siedlungsabfälle grundsätzlich nicht mehr auf übertägigen Deponien abgelagert werden dürfen, weiter auf relativ niedrigem Niveau. Dennoch ist mittelfristig damit zu rechnen, dass die bereits zu beobachtende Zunahme von Filterstäuben und Rauchgasreinigungsrückständen aus Hausmüllverbrennungsanlagen zu einer positiven Belebung des Marktes für die untertägige Verwertung führen wird.

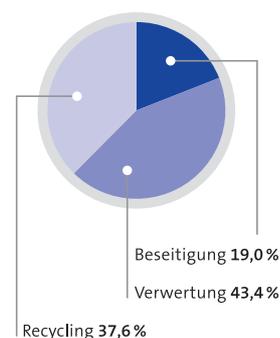
Im Berichtsquartal ging der Umsatz mengenbedingt um 7% auf 13,7 Mio. € zurück. Der Umsatz in der untertägigen Abfallbeseitigung fiel mit 2,4 Mio. € (Vorjahr 4,8 Mio. €) deutlich niedriger aus; bisher konnten keine Anschlussprojekte zu den im Vorjahr ausgelaufenen Großprojekten der Altlastensanierung akquiriert werden. In der untertägigen Verwertung erreichten wir dagegen einen mengenbedingten Zuwachs von 18% auf 6,5 Mio. €. Hier zeigen sich positive Effekte aus der ab Juni 2005 verschärften Rechtslage bei Siedlungsabfällen. Auch das Recyclinggeschäft lag im dritten Quartal mit 4,8 Mio. € mengenbedingt über Vorjahresniveau. In den ersten neun Monaten erzielte der Geschäftsbereich einen Umsatz von 41,0 Mio. €; der Rückgang um 8% ist im Wesentlichen auf niedrigere Mengen in der untertägigen Beseitigung zurückzuführen.

Im dritten Quartal hat sich das operative Ergebnis aufgrund des geringeren Mengenaufkommens bei der untertägigen Beseitigung um 0,4 Mio. € auf 1,8 Mio. € verringert. In den ersten neun Monaten erzielte der Geschäftsbereich mit 6,5 Mio. € ein operatives Ergebnis etwas unter dem Vorjahresniveau (-4%).

Wir erwarten für das Jahr 2005 einen leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr, das durch Sonderprojekte der Altlastensanierung begünstigt war. Analog zur Umsatzentwicklung gehen wir von einem begrenzten Rückgang des operativen Ergebnisses aus.

Abweichungsanalyse	Q3/05	9M/05
Umsatz (Mio. €)	13,7	41,0
<b>Umsatzveränderung (Mio. €)</b>	<b>- 1,1</b>	<b>- 3,6</b>
- Beseitigung	- 2,4	- 7,3
- Verwertung	+ 1,0	+ 2,0
- Recycling	+ 0,3	+ 1,7

Umsätze nach Bereichen  
Jan. - Sept. 2005



Dienstleistungen und Handel	Juli - Sept. (Q3)			Jan. - Sept. (9M)		
	2005	2004	%	2005	2004	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	12,2	13,0	- 6,2	39,6	38,2	+ 3,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7,1	6,8	+ 4,4	21,8	23,3	- 6,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)	5,6	5,4	+ 3,7	17,3	18,8	- 8,0
Operative EBIT-Marge in %	45,9	41,5		43,7	49,2	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	5,6	5,4	+ 3,7	17,3	18,8	- 8,0
Investitionen	1,7	2,1	- 19,0	5,2	4,2	+ 23,8
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	394	388	+ 1,5

Abweichungsanalyse	Q3/05	9M/05
Umsatz (Mio. €)	12,2	39,6
<b>Umsatzveränderung (Mio. €)</b>	<b>- 0,8</b>	<b>+ 1,4</b>
- Granulierung	- 0,6	- 0,4
- Logistik	+ 0,7	+ 1,9
- Handel	- 0,8	- 0,1
- IT, Analytik	- 0,1	-

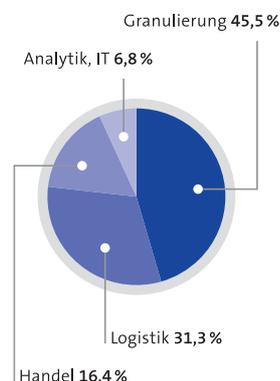
Im dritten Quartal 2005 ging der Umsatz des Geschäftsbereichs Dienstleistungen und Handel um 0,8 Mio. € auf 12,2 Mio. € zurück. Der Innenumsatz aus den gegenüber K+5-Gruppengesellschaften erbrachten Leistungen, insbesondere bei der Logistik, ist in dieser Zahl nicht enthalten.

Im Logistikbereich stieg der Umsatz um 0,7 Mio. € auf 4,0 Mio. €; hierzu trug erneut der Anstieg des Getreideumschlags für Dritte über die KTG-Anlage in Hamburg bei. Bei den übrigen Segmenten, d. h. bei der Herstellung von CATSAN® (Granulierung), beim Handelsgeschäft sowie bei IT und Analytik lagen die Umsätze etwas unter dem Vorjahresniveau. In den ersten neun Monaten erzielte der Geschäftsbereich einen Umsatz mit Dritten von 39,6 Mio. €; der Anstieg von 4% ist auf das positive Logistikgeschäft zurückzuführen.

Trotz des Umsatzrückgangs mit Dritten lag das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs mit 5,6 Mio. € im dritten Quartal leicht über dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten verringerte sich das operative Ergebnis um 1,5 Mio. € auf 17,3 Mio. €, was im Wesentlichen auf ein niedrigeres Ergebnis bei der Logistik sowie der Granulierung zurückzuführen ist.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel dürfte der Umsatz im Jahr 2005 die guten Vorjahreswerte leicht verfehlen; auch das operative Ergebnis wird voraussichtlich etwas unter dem sehr guten Vorjahreswert liegen.

Umsätze nach Bereichen  
Jan. - Sept. 2005



## Finanzteil

### Erläuternde Angaben; strukturelle Veränderungen

Die Zwischenberichte der K+S Gruppe werden ab dem Jahr 2005 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vergleichsperiode des Vorjahres wurde entsprechend angepasst. Die Bewertungsgrundsätze dieses Quartalsabschlusses entsprechen denen der Vergleichsperiode. Die unterjährigen Zahlen sind ungeprüft.

Der Konsolidierungskreis hat sich zum 1. Januar 2005 um sieben Unternehmen erweitert.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Juli - Sept. (Q3)		Jan. - Sept. (9M)	
Angaben in Mio. €	2005	2004	2005	2004
<b>Umsatz</b>	<b>622,4</b>	537,0	<b>2.099,7</b>	1.907,9
Herstellungskosten	421,0	370,5	1.371,3	1.258,1
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>201,4</b>	166,5	<b>728,4</b>	649,8
Bruttomarge in %	32,4	31,0	34,7	34,1
Vertriebskosten	143,6	131,0	494,8	469,2
davon: Frachtkosten	82,0	70,4	276,0	251,7
Allgemeine Verwaltungskosten	17,6	13,6	53,6	46,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,5	2,8	9,9	8,7
Sonstige betriebl. Erträge/Aufwendungen	1,0	6,6	27,5	4,9
Beteiligungsergebnis	0,9	0,5	4,5	1,8
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>38,6</b>	26,2	<b>202,1</b>	132,5
Operative EBIT-Marge in %	6,2	4,9	9,6	6,9
Marktwertveränderungen aus Kurssicherungsgeschäften	15,0	12,9	19,8	12,8
<b>Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)</b>	<b>53,6</b>	39,1	<b>221,9</b>	145,3
Zinsergebnis	- 4,5	- 4,7	- 13,4	- 14,8
Sonstiges Finanzergebnis	2,4	0,9	6,2	2,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 2,1</b>	- 3,8	<b>- 7,2</b>	- 12,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>51,5</b>	35,3	<b>214,7</b>	132,9
<b>Ergebnis vor Steuern, bereinigt*</b>	<b>36,5</b>	22,4	<b>194,9</b>	120,1
Ertragsteuern	18,2	11,8	76,6	45,0
davon: latente Steuern	13,1	10,2	35,2	27,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>33,3</b>	23,5	<b>138,1</b>	87,9
Eliminierungen Marktwertveränderungen	- 9,3	- 8,1	- 12,3	- 8,0
<b>Ergebnis nach Steuern, bereinigt*</b>	<b>24,0</b>	15,4	<b>125,8</b>	79,9
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert $\Delta$ verwässert)	0,78	0,55	3,25	2,07
<b>Ergebnis je Aktie in €, bereinigt*</b>	<b>0,56</b>	0,36	<b>2,96</b>	1,88
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.)	42,5	42,5	42,5	42,5

\* Um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigt; beim bereinigten Ergebnis nach Steuern wurden 37,8% Steuersatz unterstellt.

Entwicklung des Eigenkapitals	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Übrige erfolgsneutrale Rücklagen	Eigenkapital
Angaben in Mio. €						
Stand 01.01.2005	108,8	4,7	756,3	- 1,4	16,0	<b>884,4</b>
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 55,3	-	-	- 55,3
Überschuss der Periode	-	-	138,1	-	-	<b>138,1</b>
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	5,8	<b>5,8</b>
Währungsanpassungen	-	-	-	- 0,8	-	- 0,8
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	-	-	-	-	-
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	3,2	-	10,8	<b>14,0</b>
<b>Stand 30.09.2005</b>	<b>108,8</b>	<b>4,7</b>	<b>842,3</b>	<b>- 2,2</b>	<b>32,6</b>	<b>986,2</b>
Stand 01.01.2004	108,8	4,6	715,4	- 1,2	14,5	842,1
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 42,5	-	-	- 42,5
Überschuss der Periode	-	-	87,9	-	-	87,9
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	- 2,8	- 2,8
Währungsanpassungen	-	-	-	-	-	-
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	0,1	- 3,8	-	-	- 3,7
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	3,9	-	- 0,1	3,8
Stand 30.09.2004	108,8	4,7	760,9	- 1,2	11,6	884,8

<b>Bilanz - Aktiva</b>			
Angaben in Mio. €	30.09.2005	30.09.2004	31.12.2004
Immaterielle Vermögenswerte	99,4	74,9	78,4
Sachanlagen	794,3	806,9	814,7
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	11,1	12,4	11,7
Finanzanlagen	19,7	20,7	26,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>924,5</b>	<b>914,9</b>	<b>931,1</b>
Vorräte	249,7	219,9	249,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	494,2	444,1	506,0
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	206,0	118,8	120,9
davon: derivative Finanzinstrumente	139,0	57,2	21,5
Wertpapiere	133,6	151,4	163,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	217,2	151,5	91,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.300,7</b>	<b>1.085,7</b>	<b>1.131,3</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>71,7</b>	<b>97,1</b>	<b>96,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4,5</b>	<b>2,5</b>	<b>3,0</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>2.301,4</b>	<b>2.100,2</b>	<b>2.162,2</b>

<b>Bilanz - Passiva</b>			
Angaben in Mio. €	30.09.2005	30.09.2004	31.12.2004
Gezeichnetes Kapital	108,8	108,8	108,8
Kapitalrücklage	4,7	4,7	4,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	840,1	760,9	756,3
Erfolgsneutrale Rücklagen	32,6	10,4	14,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>986,2</b>	<b>884,8</b>	<b>884,4</b>
Rückstellungen für Pensionen	176,2	221,3	217,7
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	325,3	321,2	322,0
Sonstige Rückstellungen	94,8	94,2	100,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>596,3</b>	<b>636,7</b>	<b>639,7</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309,8	277,9	321,8
Bankverbindlichkeiten	30,0	19,1	57,8
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (Accruals)	236,2	170,2	167,4
Sonstige Verbindlichkeiten	98,0	66,9	62,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>674,0</b>	<b>534,1</b>	<b>609,5</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>29,5</b>	<b>34,8</b>	<b>19,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15,4</b>	<b>9,8</b>	<b>9,2</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>2.301,4</b>	<b>2.100,2</b>	<b>2.162,2</b>

<b>Geld und Geldanlagen</b>				
	Juli - Sept. (Q3)		Jan. - Sept. (9M)	
Angaben in Mio. €	2005	2004	2005	2004
Geld und Geldanlagen zu Beginn der Periode	226,6	168,0	205,1	269,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	217,2	151,5	217,2	151,5
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	0,5	-	0,5
Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen*	-	-	-	-
Gelder von verbundenen Unternehmen*	- 3,6	- 3,2	- 3,6	- 3,2
<b>Nettofinanzmittelbestand am 30.09.</b>	<b>213,6</b>	<b>148,8</b>	<b>213,6</b>	<b>148,8</b>
Wertpapiere des Umlaufvermögens	133,6	151,4	133,6	151,4
Mittel- bis langfristige Bankverbindlichkeiten	- 30,0	- 19,0	- 30,0	- 19,0
<b>Geld und Geldanlagen am 30.09.</b>	<b>317,2</b>	<b>281,2</b>	<b>317,2</b>	<b>281,2</b>

\* nicht im Konsolidierungskreis enthaltene Unternehmen

## Finanzteil

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>Juli - Sept. (Q3)</b>		<b>Jan. - Sept. (9M)</b>	
Angaben in Mio. €	2005	2004	2005	2004
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>38,6</b>	26,2	<b>202,1</b>	132,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen*	31,5	29,8	95,2	95,4
Auflösung negativer Unterschiedsbeträge	–	–	- 1,8	–
Abnahme(-)/Zunahme(+) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	- 4,3	4,8	- 21,6	0,4
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	2,5	2,3	7,1	7,8
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	0,9	0,3	3,9	2,0
Gezahlte Zinsen	- 1,3	- 0,8	- 3,5	- 4,7
Gezahlte Ertragsteuern	- 5,0	- 1,6	- 41,4	- 17,3
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	- 2,5	–	- 2,5	0,9
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>60,4</b>	61,0	<b>237,5</b>	217,0
Gewinn(-)/Verlust(+) aus Anlagenabgängen	- 0,6	- 0,2	- 5,2	- 1,8
Zunahme(-)/Abnahme(+) Vorräte	- 12,1	- 11,6	5,0	29,2
Zunahme(-)/Abnahme(+) Forderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	70,6	127,1	- 25,6	31,5
Abnahme(-)/Zunahme(+) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit (einschl. Accruals)	31,8	- 23,1	49,1	- 45,0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>150,1</b>	153,2	<b>260,8</b>	230,9
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,7	1,2	6,6	2,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	14,7	6,5	43,3	43,1
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 1,0	- 1,8	- 2,9	- 2,9
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 27,3	- 36,3	- 63,3	- 82,2
Auszahlungen für Finanzanlagen	–	- 0,1	- 0,2	- 0,5
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	–	–	–	- 93,6
Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 13,1	- 13,2	- 43,6	- 32,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 25,0</b>	- 43,7	<b>- 60,1</b>	- 165,2
<b>Freier Cashflow</b>	<b>125,1</b>	109,5	<b>200,7</b>	65,7
Dividendenzahlung	–	–	- 55,3	- 42,5
Ausfinanzierung von Personalverpflichtungen	- 3,4	–	- 3,4	–
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	6,4	1,4	9,4	1,2
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3,0</b>	1,4	<b>- 49,3</b>	- 41,3
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>128,1</b>	110,9	<b>151,4</b>	24,4
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	1,9	0,2	0,4	0,2
<b>Änderung des Bestands an Finanzmitteln</b>	<b>130,0</b>	111,1	<b>151,8</b>	24,6

\* auf immat. Vermögenswerte und Sachanlagen

## Anhang und Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung der IFRS

Die erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt gemäß IFRS 1 grundsätzlich rückwirkend. Danach ist bei der erstmaligen Anwendung von IFRS so vorzugehen, als ob schon immer nach IFRS bilanziert worden wäre. Wesentlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsregeln zum deutschen Handelsrecht sind:

- Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem regelmäßigen Impairment-Test unterzogen; es erfolgt keine planmäßige Abschreibung oder Verrechnung mit den Rücklagen.
- Abschreibungen auf das Anlagevermögen orientieren sich an den tatsächlichen Nutzungsdauern; steuerlich geprägte Wertansätze sind nicht zulässig.
- Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere (available for sale) werden zum Marktwert bewertet, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt. Aus dieser Bewertung resultierende Kursgewinne und -verluste werden in den erfolgsneutralen Rücklagen innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.
- Derivative Finanzinstrumente und Wertpapiere mit eingebetteten Derivaten werden zum Marktwert bewertet, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt. Sowohl Wertzuwächse als auch Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- Rückstellungen werden nur dann gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen und sofern die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme mindestens 50 Prozent beträgt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung und andere Aufwandsrückstellungen werden nicht gebildet.
- Die Pensionsrückstellungen werden gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.
- Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Verbindlichkeitsverfahren berechnet. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden gebildet, sofern diese genutzt werden können.

### Überleitungsrechnungen des Ergebnisses nach Steuern zum 30.09.2004 sowie zum 31.12.2004

#### Überleitung des Ergebnisses zum 30. September 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Periodenergebnis nach HGB zum 30. September 2004	111,7
Umsatzbewertung	- 30,3
Abschreibungen	- 10,0
Währungsergebnis	32,7
Veränderung Rückstellungen	15,4
Marktveränderungen Derivate	12,8
Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	- 10,5
Latente Steuern	- 28,3
Sonstige	- 5,6
<b>Periodenergebnis nach IFRS zum 30. September 2004</b>	<b>87,9</b>

#### Überleitung des Ergebnisses zum 31. Dezember 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Jahresüberschuss nach HGB zum 31. Dezember 2004	140,5
Umsatzbewertung	- 42,6
Abschreibungen	- 13,8
Währungsergebnis	38,3
Veränderung Rückstellungen	23,3
Marktveränderungen Derivate	- 26,5
Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	- 13,4
Latente Steuern	- 15,4
Sonstige	- 8,4
<b>Jahresüberschuss nach IFRS zum 31. Dezember 2004</b>	<b>82,0</b>

## Anhang und Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung der IFRS

### Überleitungsrechnungen des Eigenkapitals zum 1.1.2004, zum 30.9.2004 sowie zum 31.12.2004

#### Überleitung des Eigenkapitals zum 1. Januar 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Eigenkapital nach HGB zum 1. Januar 2004	555,4
Sachanlagen	139,3
Immat. Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- und Firmenwert	- 0,3
Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel	- 24,7
Marktwerte Derivate	27,7
Wertpapiere	15,4
Aktive latente Steuern	103,6
Unterschiedsbeträge	29,5
Rückstellungen und Accruals	- 1,4
davon: bergbauliche Verpflichtungen	2,0
davon: Pensionsrückstellungen	- 44,5
Passive latente Steuern	4,0
Sonstige Anpassungen	- 6,4
<b>Eigenkapital nach IFRS zum 1. Januar 2004</b>	<b>842,1</b>

#### Überleitung des Eigenkapitals zum 30. September 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Eigenkapital nach HGB zum 30. September 2004	574,9
Sachanlagen	142,3
Immat. Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- und Firmenwert	- 0,2
Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel	- 22,3
Marktwerte Derivate	40,5
Wertpapiere	12,6
Aktive latente Steuern	97,1
Unterschiedsbeträge	65,1
Rückstellungen und Accruals	5,1
davon: bergbauliche Verpflichtungen	4,6
davon: Pensionsrückstellungen	- 43,8
Passive latente Steuern	- 15,8
Sonstige Anpassungen	- 14,5
<b>Eigenkapital nach IFRS zum 30. September 2004</b>	<b>884,8</b>

#### Überleitung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Eigenkapital nach HGB zum 31. Dezember 2004	601,4
Sachanlagen	140,0
Immat. Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- und Firmenwert	- 0,2
Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel	- 29,0
Marktwerte Derivate	1,3
Wertpapiere	17,2
Aktive latente Steuern	96,7
Unterschiedsbeträge	62,3
Rückstellungen und Accruals	5,2
davon: bergbauliche Verpflichtungen	40,2
davon: Pensionsrückstellungen	- 45,1
Passive latente Steuern	1,3
Sonstige Anpassungen	- 11,8
<b>Eigenkapital nach IFRS zum 31. Dezember 2004</b>	<b>884,4</b>

### Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Umsätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig.

In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt.

### Regionale Umsatzverteilung

Zusätzlich zu der grafischen Darstellung der regionalen Umsatzverteilung für die K+S Gruppe im Lagebericht zeigt die nachfolgende Tabelle die Umsatz-, Mengen- und Durchschnittspreisangaben für unseren größten Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte:

Geschäftsbereich																	
Kali- und Magnesiumprodukte								Q1/04	Q2/04	Q3/04	9M/04	Q4/04	2004	Q1/05	Q2/05	Q3/05	9M/05
<b>Umsatz*</b>	Mio. €	279,7	267,7	224,7	772,1	259,1	1.031,2	312,2	306,4	261,4	880,0						
Europa	Mio. €	204,0	165,6	134,0	503,6	166,5	670,1	219,4	204,1	166,3	589,8						
Übersee	Mio. €	75,7	102,1	90,7	268,5	92,6	361,1	92,8	102,3	95,1	290,2						
<b>Mengen</b>	Mio. t eff.	2,22	2,07	1,69	5,98	1,91	7,89	2,11	2,06	1,77	5,94						
Europa	Mio. t eff.	1,57	1,30	1,04	3,91	1,29	5,20	1,48	1,42	1,13	4,03						
Übersee	Mio. t eff.	0,65	0,77	0,65	2,07	0,62	2,69	0,63	0,64	0,64	1,91						
<b>Ø-Preis</b>	€/t eff.	126,0	129,3	133,0	129,1	135,7	130,7	148,0	148,7	147,7	148,1						
Europa	€/t eff.	129,9	127,4	128,8	128,8	129,1	128,9	148,2	143,7	147,2	146,4						
Übersee	€/t eff.	116,5	132,6	139,5	129,7	149,4	134,2	147,3	159,8	148,6	151,9						

\* Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch excl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen USD/€-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, die uns günstigere €-Erlöse ermöglichen als hier angegeben. Diese Effekte sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Preisangaben sind nur als grobe Indikation zu verstehen.

### Währungsergebnis im EBIT I

Unsere Kurssicherung erfolgt überwiegend über Bandbreitenoptionen („double barrier options“). Die Laufzeiten der eingesetzten Derivate sind unterschiedlich und erstrecken sich bis Mitte des Jahres 2008. Dabei ist zu beachten, dass die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte ihre Wirkung nur behalten, solange der USD/€-Kassakurs zwischen vereinbarten Bandbreiten verbleibt; diese können wir bei Bedarf gegen Inkaufnahme zusätzlicher Prämien anpassen.

Für das Jahr 2005 haben wir insgesamt 480 Mio. USD gesichert (2004: 350 Mio. USD). Die durchschnittlichen Sicherungskurse je Quartal lauten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

Geschäftsbereich										
Kali- und Magnesiumprodukte										
	Q1/04	Q2/04	Q3/04	Q4/04	2004	Q1/05	Q2/05	Q3/05	Q4/05e	2005e
USD/€-Sicherungskurs nach Prämien*	1,06	1,13	1,12	1,11	1,10	1,17	1,17	1,14	1,12	1,15
Durchschnittl. USD/€-Kassakurs	1,25	1,20	1,22	1,30	1,24	1,31	1,26	1,22	n/a	n/a

\* Ab Q4/05 handelt es sich um Erwartungswerte; dabei wird unterstellt, dass keine Nachsicherungen notwendig werden.

## Anhang und Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung der IFRS

<b>Zinsergebnis</b>				
Angaben in Mio. €	Q3/05	Q3/04	9M/05	9M/04
Zinserträge	2,5	2,3	7,1	7,8
Zinsaufwand	- 7,0	- 7,0	- 20,5	- 22,6
davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	- 2,4	- 2,4	- 7,1	- 7,2
davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 3,4	- 3,6	- 10,0	- 10,7
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 4,7</b>	<b>- 13,4</b>	<b>- 14,8</b>

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,5 %
- Rentensteigerungstrend: 1,5 %
- Diskontierungsfaktor: 4,6 %

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5 %
- Diskontierungsfaktor: 5,0 %

<b>Ertragsteuern</b>				
Angaben in Mio. €	Q3/05	Q3/04	9M/05	9M/04
Körperschaftsteuer	2,4	1,0	12,1	4,4
Gewerbeertragsteuer	4,4	- 0,8	22,3	5,6
Ausländische Ertragsteuern	- 1,7	1,4	7,0	7,3
Latente Steuern	13,1	10,2	35,2	27,7
<b>Ertragsteuern</b>	<b>18,2</b>	<b>11,8</b>	<b>76,6</b>	<b>45,0</b>

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen, insbesondere Marktwertveränderungen unserer Optionen.

### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2004 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

## Quartalsübersicht

Umsatz und operatives Ergebnis (IFRS)		2004						2005			
Angaben in Mio. €		Q1	Q2	Q3	9M	Q4	2004	Q1	Q2	Q3	9M
Kali- und Magnesiumprodukte		279,7	267,7	224,7	772,1	259,1	1.031,2	312,2	306,4	261,4	880,0
COMPO		208,6	135,6	78,8	423,0	102,1	525,1	199,2	144,8	89,9	433,9
fertiva		115,6	122,2	132,6	370,4	143,4	513,8	120,4	138,3	170,1	428,8
Salz		121,1	65,4	73,1	259,6	98,2	357,8	136,1	65,2	75,1	276,4
Entsorgung und Recycling		14,4	15,4	14,8	44,6	14,6	59,2	12,5	14,8	13,7	41,0
Dienstleistungen und Handel		13,5	11,7	13,0	38,2	13,3	51,5	14,7	12,7	12,2	39,6
<b>Umsatz K+S Gruppe</b>		<b>752,9</b>	<b>618,0</b>	<b>537,0</b>	<b>1.907,9</b>	<b>630,7</b>	<b>2.538,6</b>	<b>795,1</b>	<b>682,2</b>	<b>622,4</b>	<b>2.099,7</b>
Kali- und Magnesiumprodukte		23,1	12,6	19,1	54,8	14,5	69,3	36,7	46,4	31,7	114,8
COMPO		16,8	6,6	- 1,7	21,7	2,2	23,9	18,3	7,3	- 1,4	24,2
fertiva		4,1	3,1	-	7,2	2,8	10,0	5,4	5,3	2,5	13,2
Salz		34,2	1,5	6,0	41,7	15,6	57,3	38,9	2,0	4,4	45,3
Entsorgung und Recycling		2,4	2,2	2,2	6,8	1,4	8,2	1,5	3,2	1,8	6,5
Dienstleistungen und Handel		6,5	6,9	5,4	18,8	3,3	22,1	6,1	5,6	5,6	17,3
Überleitung		- 5,7	- 8,0	- 4,8	- 18,5	- 10,7	- 29,2	- 7,5	- 5,7	- 6,0	- 19,2
<b>EBIT I K+S Gruppe</b>		<b>81,4</b>	<b>24,9</b>	<b>26,2</b>	<b>132,5</b>	<b>29,1</b>	<b>161,6</b>	<b>99,4</b>	<b>64,1</b>	<b>38,6</b>	<b>202,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)		2004						2005			
Angaben in Mio. €		Q1	Q2	Q3	9M	Q4	2004	Q1	Q2	Q3	9M
<b>Umsatz</b>		<b>752,9</b>	<b>618,0</b>	<b>537,0</b>	<b>1.907,9</b>	<b>630,7</b>	<b>2.538,6</b>	<b>795,1</b>	<b>682,2</b>	<b>622,4</b>	<b>2.099,7</b>
Herstellungskosten		472,0	415,6	370,5	1.258,1	417,8	1.675,9	498,4	451,9	421,0	1.371,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>280,9</b>	<b>202,4</b>	<b>166,5</b>	<b>649,8</b>	<b>212,9</b>	<b>862,7</b>	<b>296,7</b>	<b>230,3</b>	<b>201,4</b>	<b>728,4</b>
Vertriebskosten		180,4	157,8	131,0	469,2	157,4	626,6	186,5	164,7	143,6	494,8
Allgemeine Verwaltungskosten		15,9	16,6	13,6	46,1	18,1	64,2	17,5	18,5	17,6	53,6
Forschungs- und Entwicklungskosten		2,8	3,1	2,8	8,7	3,4	12,1	3,2	3,2	3,5	9,9
Sonst. betriebl. Erträge/Aufwendungen		- 0,8	- 0,9	6,6	4,9	- 5,4	- 0,5	9,9	16,6	1,0	27,5
Beteiligungsergebnis		0,4	0,9	0,5	1,8	0,5	2,3	-	3,6	0,9	4,5
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>		<b>81,4</b>	<b>24,9</b>	<b>26,2</b>	<b>132,5</b>	<b>29,1</b>	<b>161,6</b>	<b>99,4</b>	<b>64,1</b>	<b>38,6</b>	<b>202,1</b>
Marktwertveränderungen aus Kurssicherungsgeschäften		- 13,0	12,9	12,9	12,8	- 39,2	- 26,4	48,6	- 43,8	15,0	19,8
<b>Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)</b>		<b>68,4</b>	<b>37,8</b>	<b>39,1</b>	<b>145,3</b>	<b>- 10,1</b>	<b>135,2</b>	<b>148,0</b>	<b>20,3</b>	<b>53,6</b>	<b>221,9</b>
Finanzergebnis		- 3,2	- 5,4	- 3,8	- 12,4	- 2,4	- 14,8	- 4,0	- 1,1	- 2,1	- 7,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>65,2</b>	<b>32,4</b>	<b>35,3</b>	<b>132,9</b>	<b>- 12,5</b>	<b>120,4</b>	<b>144,0</b>	<b>19,2</b>	<b>51,5</b>	<b>214,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern, bereinigt*</b>		<b>78,2</b>	<b>19,5</b>	<b>22,4</b>	<b>120,1</b>	<b>26,7</b>	<b>146,8</b>	<b>95,4</b>	<b>63,0</b>	<b>36,5</b>	<b>194,9</b>
Ertragsteuern		22,5	10,7	11,8	45,0	- 6,6	38,4	52,7	5,7	18,2	76,6
davon: latente Steuern		11,1	6,4	10,2	27,7	- 11,8	15,9	34,0	- 11,9	13,1	35,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>42,7</b>	<b>21,7</b>	<b>23,5</b>	<b>87,9</b>	<b>- 5,9</b>	<b>82,0</b>	<b>91,3</b>	<b>13,5</b>	<b>33,3</b>	<b>138,1</b>
Eliminierungen Marktwertveränderung		8,1	- 8,0	- 8,1	- 8,0	24,4	16,4	- 30,2	27,2	- 9,3	- 12,3
<b>Ergebnis nach Steuern, bereinigt*</b>		<b>50,8</b>	<b>13,7</b>	<b>15,4</b>	<b>79,9</b>	<b>18,5</b>	<b>98,4</b>	<b>61,1</b>	<b>40,7</b>	<b>24,0</b>	<b>125,8</b>

\* Um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigt; beim bereinigten Ergebnis nach Steuern wurden 37,8% Steuersatz unterstellt.

Übrige Kennzahlen (IFRS)		2004						2005			
		Q1	Q2	Q3	9M	Q4	2004	Q1	Q2	Q3	9M
Investitionen (Mio. €) <sup>1)</sup>		18,1	28,9	38,1	85,1	45,9	131,0	13,3	24,2	28,2	65,7
Abschreibungen (Mio. €) <sup>1)</sup>		32,2	33,4	29,8	95,4	33,3	128,7	31,8	31,9	31,5	95,2
Brutto-Cashflow (Mio. €)		106,6	49,4	61,0	217,0	57,6	274,6	108,2	68,9	60,4	237,5
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) <sup>2)</sup>		1,20	0,32	0,36	1,88	0,44	2,32	1,44	0,96	0,56	2,96
Brutto-Cashflow je Aktie (€)		2,51	1,16	1,44	5,11	1,36	6,46	2,55	1,62	1,42	5,59
Buchwert je Aktie, bereinigt (€) <sup>2)</sup>		20,56	19,76	-	19,95	-	20,87	22,08	22,40	-	22,84
Gesamtanzahl Aktien (Mio.)		42,5	42,5	-	42,5	-	42,5	42,5	42,5	-	42,5
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) <sup>3)</sup>		42,5	42,5	-	42,5	-	42,5	42,4	42,5	-	42,5
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) <sup>4)</sup>		42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5
Mitarbeiter per Stichtag (Anzahl)		11.120	11.058	-	11.080	-	10.988	11.048	10.956	-	11.051
Schlusskurs (XETRA, €)		25,95	27,91	-	34,64	-	39,10	43,62	45,78	-	58,74

1) In bzw. auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

2) Um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigt; 37,8% Steuersatz unterstellt.

3) Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

4) Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

Termine	2006
Bericht über den Geschäftsverlauf 2005	16. März 2006
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	16. März 2006
Hauptversammlung, Kassel	10. Mai 2006
Quartalsbericht zum 31. März 2006	10. Mai 2006
Dividendenausschüttung für das Jahr 2005	11. Mai 2006
Quartalsbericht zum 30. Juni 2006	10. August 2006
Quartalsbericht zum 30. September 2006	14. November 2006
Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	14. November 2006

#### Kontakt

**K+S Aktiengesellschaft**  
 Bertha-von-Suttner-Str. 7  
 34131 Kassel  
 Tel.: 0561 9301-0  
 Fax: 0561 9301-1753  
 Internet: [www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com)

#### Investor Relations

Tel.: 0561 9301-1460  
 Fax: 0561 9301-2425  
 E-Mail: [investor-relations@k-plus-s.com](mailto:investor-relations@k-plus-s.com)

#### Kommunikation

Tel.: 0561 9301-1722  
 Fax: 0561 9301-1666  
 E-Mail: [pr@k-plus-s.com](mailto:pr@k-plus-s.com)

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben. Wir beantworten sie gerne und senden Ihnen weitere Informationen zu. Wichtige Unternehmensnachrichten, Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere Publikationen können Sie auch unmittelbar unter [www.k-plus-s.com/aktie/ir.cfm](http://www.k-plus-s.com/aktie/ir.cfm) abrufen. Die Information und Darstellung der Publikationen im Internet sind mit den gedruckten Exemplaren identisch.

